



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen



## **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des  
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

### **Brief von Walter E. Crum an Adolf Erman**

**Crum, Walter E.**

**London, 15.11.1902**

---

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-69547](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-69547)

Beantw.

31/12

33. Manchester St.  
London.

15. XI. 02

W.

Lieber Erman!

Kommt mir denn die  
neue „Grammatik“, die Sie  
mir so freundlich zugeschickt,  
als eine Versuchung? Ich  
fühle es beinahe so. Soll ich  
zur ersten Liebe wiederkehren?  
Fast möchte ich es, wenn ich  
sie mit meinem heutigen  
Objektiv vergleiche. Sie  
haben da, mit der reinen

Sprachforschung, etwas Wirk-  
liches, was der Mühe lohnt.

Welchen Ziel hat denn der  
"Koptolog"? Eine nähere  
Kenntnis der Theologie —  
und was für eine! — eines der  
langwierigsten Völker der  
Erde. Trotz all seiner  
Schwächen scheint mir ~~doch~~  
Amélineau doch fast der  
Einzige der die koptische  
Literatur, vom richtigen Stand-  
punkt, erforscht hat. Denn  
er hat schon gesehen dass

Die Interene Darea - von der  
philologischen fruchtlich abgesehen -  
an ihrer "Folklere" haftet.

Daraus ist noch etwas menschlich  
herauszubringen; aus ihren  
theologischen Gedanken nichts.

Wie viel Zeit habe ich nicht  
mit mühsamen ~~Nach~~ Nach-  
forschern in "Acta Sanctorum",  
wie viel in Durchlesen unloser,  
geistloser Predigten des Iyros  
Athanasius, Kyril u. a.  
abgegeben, während ich sonst  
auch meinen Ziegel Ihren

Wissenschaft <sup>beitragen</sup> ~~beitragen~~ könnte!

Doch ~~meiner~~ Weg ist schon gezeigt;  
Heiligenleben & Predigten liegen noch  
wasserhaft da; auch daraus ist  
noch manches zu entnehmen  
— wie die Ränder meines  
Beyrons eines Tags zeigen werden.

Besten Gruß und nochmals  
Danke. Ihr W. G. Comenius.